

Traumjob oder Jobtrott?

Bestimmungsfaktoren von Berufswahlentscheidungen
Sommersemester 2020 bis Wintersemester 2020/2021

Univ.-Prof. Dr. Katrin Muehlfeld



© Copyright: 2022 Univ.-Prof. Dr. Katrin Muehlfeld, Theresa Geißler, Joanna Barth, Alexander Peter, Jonas Ossadnik. Universität Trier. Alle Rechte vorbehalten.

EXECUTIVE SUMMARY

Im Rahmen eines an der Professur für Management, Organisation und Personal angebotenen Forschungsprojektes für Studierende an der Universität Trier wurden die Einflussfaktoren auf die Berufswahlentscheidung junger Menschen untersucht. Die auf einem Online-Fragebogen basierende Studie fokussierte vier Themenschwerpunkte:

1. Die erste Teilstudie analysierte Berufswahlentscheidungen im Hinblick auf Gründungsentscheidungen und untersuchte das Vertrauen in die eigenen gründungsbezogenen, unternehmerischen Fähigkeiten der jungen Menschen. Es zeigte sich, dass die Teilnehmenden, die ein hohes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten aufwiesen, sich eher gründungsbezogene Aufgaben zutrauten. Zudem steigerten vorherige unternehmerische Erfahrungen das Vertrauen in die eigenen unternehmerischen Fähigkeiten.
2. Die zweite Teilstudie untersuchte den Zusammenhang zwischen der Informationstechnologie (IT)-bezogenen Identität und einer Präferenz für einen digitalen Beruf. Die Vermutung, dass die Teilnehmenden mit einer starken Einbindung von Informationstechnologien in ihren Alltag und einer starken Ausprägung der IT-Identität eher Präferenzen für digitale Berufe entwickeln, wurde bestätigt. Dieser Zusammenhang wurde zudem durch den Wunsch nach räumlicher oder zeitlicher Flexibilität bei einigen Teilnehmenden verstärkt.
3. Die dritte Teilstudie untersuchte den Einfluss von Wissbegierde, Kreativität und positiven Lernerfahrungen auf das Interesse an Berufen mit hoher Weiterbildungserfordernis, d.h. an Berufen, für deren Ausübung ein hohes und kontinuierliches Maß an Weiterbildung erforderlich ist. Es zeigte sich, dass Wissbegierde und Kreativität durch ihren Einfluss auf die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen den wahrgenommenen Nutzen von Berufen mit hoher Weiterbildungserfordernis steigern können. Interessanterweise erhöhten positive Erfahrungen in der bisherigen (schulischen) Ausbildung die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen nicht signifikant.
4. Die vierte Teilstudie analysierte die Rolle der persönlichen Resilienz, d.h. der Fähigkeit, erfolgreich mit Unsicherheiten oder Herausforderungen umzugehen, im Kontext von Berufswahlentscheidungen. Die Ergebnisse zeigten, dass Menschen mit einem höheren Maß an Resilienz sich in ihrer Berufswahl tendenziell sicherer fühlten, überraschenderweise aber seltener planten, sich (später) selbstständig zu machen. Zudem zeigte sich ein erheblicher Einfluss der Eltern – zum einen über den emotionalen und moralischen Einfluss der Eltern auf die Berufswahlsicherheit, zum anderen über das Anstellungsverhältnis der Eltern auf die Selbstständigkeitspläne.

Im Hinblick auf die relative Wichtigkeit der Berufsmerkmale für die Berufswahl unterstützte die Erhebung die Vermutung, dass zudem generell der Verdienst ein zentrales Kriterium im Rahmen der Berufswahlentscheidung darstellt.